

Jüdische Landesgemeinde fordert Verbot von Thügida-Demonstrationen

ERFURT. Der Vorsitzende der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen, Reinhard Schramm, fordert ein Verbot der Thügida-Demonstrationen im Freistaat. Während etwa in Bayern eine Versammlung verboten werde, wenn sie „an einem Tag oder Ort stattfinden soll, dem ein an die nationalsozialistische Gewalt- und Willkürherrschaft erinnernder Sinngehalt mit gewichtiger Symbolkraft zukommt“, fehle

so etwas in Thüringen, kritisierte er in der Wochenzeitung „Jüdische Allgemeine“. Eine solche Rechtsverschärfung werde auch in Thüringen gebraucht. Doch auch ohne sie wäre ein Verbot der Demos möglich gewesen. Mit der Begründung, dass das Versammlungsrecht keine andere Möglichkeit zulasse, habe das Thüringer Verwaltungsgericht in diesem Jahr die Demos an vier heiklen Terminen erlaubt.